

(19)



(11)

EP 2 039 551 A1

(12)

EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG

(43) Veröffentlichungstag:

25.03.2009 Patentblatt 2009/13

(51) Int Cl.:

B60J 7/10 (2006.01)(21) Anmeldenummer: **08016640.8**(22) Anmeldetag: **22.09.2008**

(84) Benannte Vertragsstaaten:

**AT BE BG CH CY CZ DE DK EE ES FI FR GB GR
HR HU IE IS IT LI LT LU LV MC MT NL NO PL PT
RO SE SI SK TR**

Benannte Erstreckungsstaaten:

AL BA MK RS(30) Priorität: **21.09.2007 DE 102007045401**(71) Anmelder: **Webasto AG****82131 Stockdorf (DE)**

(72) Erfinder:

- **Bruggaier, Ulrike**
82041 Oberhaching (DE)
- **Stimpson, Paul**
80809 München (DE)
- **Brieske, Martin**
81547 München (DE)

(74) Vertreter: **Wiese Konnerth Fischer**
Patentanwälte Partnerschaft
Schertlinstraße 18
D-81379 München (DE)
(54) faltverdeck mit einer Befestigung des Verdeckbezugs

(57) Die Erfindung betrifft ein faltverdeck (1) mit einem Verdeckbezug (8), der an einem am Fahrzeug angelenkten Verdeckgestell (2) gelagert und mit diesem zwischen einer Schließstellung und einer Offenstellung verstellbar ist, wobei das Verdeckgestell (2) zumindest einen Spriegel (6) aufweist, an dem der Verdeckbezug (8) bei geschlossenem Verdeck (1) gehalten ist, wobei

erfindungsgemäß vorgesehen ist, dass ein Spannseil (16) am Verdeckgestell (2) angebracht ist, das sich bei geschlossenem Verdeck (1) entlang dem Spriegel (6) erstreckt und den Verdeckbezug (8) gegen den Spriegel (6) gespannt hält und das bei geöffnetem Verdeck (1) mit dem Verdeckbezug (8) vom Spriegel (6) entspannt ist.

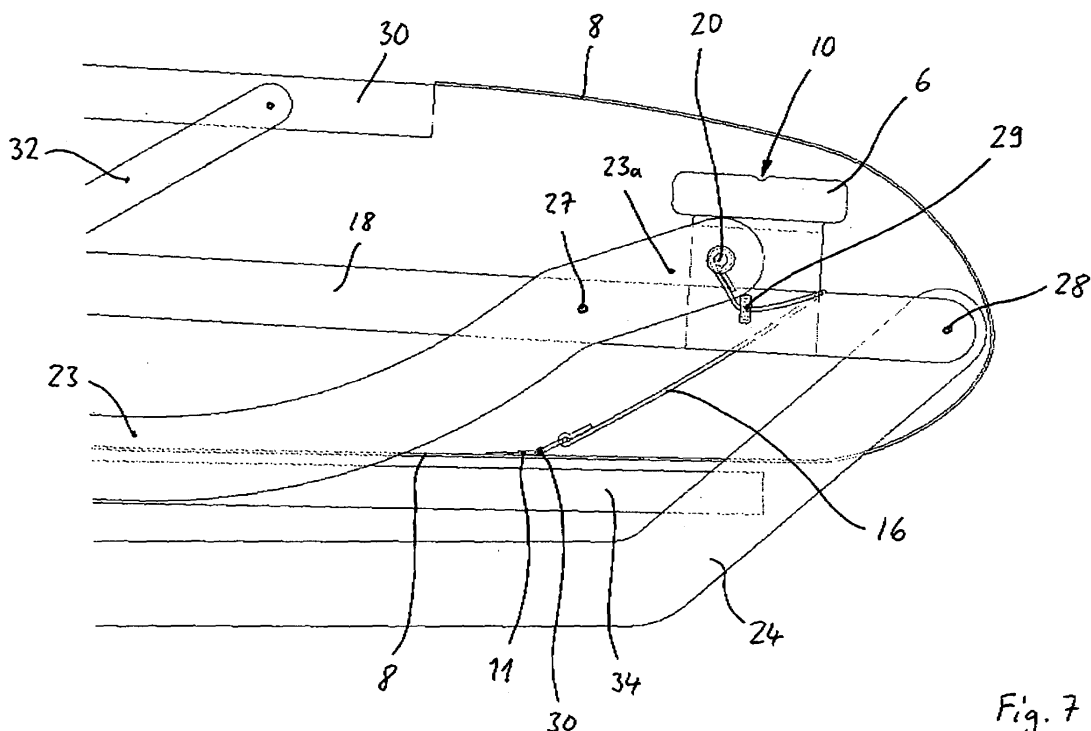


Fig. 7

EP 2 039 551 A1

Beschreibung

[0001] Die Erfindung betrifft ein Faltverdeck mit einem Verdeckbezug, der an einem am Fahrzeug angelenkten Verdeckgestell gelagert und mit diesem zwischen einer Schließstellung und einer Offenstellung verstellbar ist, wobei das Verdeckgestell zumindest einen Spriegel aufweist, an dem der Verdeckbezug bei geschlossenem Verdeck gehalten ist.

[0002] Die übliche Art der Befestigung eines Verdeckbezugs an Gestellteilen eines Faltverdecks wie Spriegeln oder Rahmenteilern erfolgt mittels Kederverbindungen, Steckverbindungen, Klemmverbindungen oder Clipsverbindungen. Damit wird der Verdeckbezug an den Gestellteilen fest angebracht.

[0003] Aus der DE 201 18 834 U1 ist ein Faltverdeck mit Spriegeln bekannt geworden, die jeweils einen inneren Längskanal aufweisen, in dem ein Kopfteil eines Kederprofils aufgenommen ist. Ein Befestigungsstreifen des Kederprofils ist an der Innenfläche des Verdeckbezugs fixiert. Der Verdeckbezug ist somit an den Spriegeln mittels des Kederprofils stets fest angebracht.

[0004] Wenn ein derartiges Faltverdeck geöffnet und abgelegt wird, bewegt sich der an den Gestellteilen fixierte Verdeckbezug entsprechend der Bewegung der Spriegel bzw. Gestellteile. Der fixierte Verdeckbezug schränkt jedoch die Möglichkeiten bei der Gestaltung der Kinematik des Verdeckgestells wie auch für eine möglichst kleinräumige Ablagestellung des Faltverdecks (d. h. geringes Package-Maß) ein.

[0005] Insgesamt sind die Freiheitsgrade der Gestaltung wie auch der Bewegung dieses Faltverdecks somit eingeschränkt.

[0006] Wird der Verdeckbezug an einem oder an mehreren Spriegeln nicht befestigt, so dass er bei geschlossenem Faltverdeck ohne Fixierung über diese Spriegel lediglich gespannt verläuft, so kann das Ablegen des Faltverdecks zwar erleichtert sein, der Verdeckbezug kann sich im Fahrbetrieb aber ballonartig aufblähen.

[0007] Um dieses ballonartige Aufblähen des Verdeckbezugs zu vermeiden, ist bei dem in der DE 42 10 550 A1 offenbarten Faltverdeck vorgesehen, dass der Verdeckbezug, der über zumindest einige Spriegel lose geführt ist, durch zumindest ein Zugmittel in Gestalt eines Stahlseils bei geschlossenem Faltverdeck gegen diese Spriegel spannbar ist. Das Stahlseil verläuft in Längsrichtung des Faltverdecks bzw. in Fahrtrichtung und ist mit seinem Vorderende am vorderen Spriegel bzw. der Verdeckspitze und mit seinem hinteren Ende am hinteren Spriegel oder Spannbügel fest angebracht. Am Verdeckbezug ist innenseitig eine Zugmittelführungsschleife ausgebildet, durch die das Stahlseil geführt ist. Beim geschlossenem Faltverdeck spannt das Stahlseil den Verdeckbezug gegen die Spriegel, so dass der Verdeckbezug an jedem Spriegel in Punktkontakt gehalten ist.

[0008] Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, ein eingangs genanntes Faltverdeck zu schaffen, das hinsichtlich der Anbringung des Verdeckbezugs an dem

Verdeckgestell verbessert ist.

[0009] Die Aufgabe wird bei dem eingangs genannten Faltverdeck dadurch gelöst, dass ein Spannseil am Verdeckgestell angebracht ist, das sich bei geschlossenem Verdeck entlang dem Spriegel erstreckt und den Verdeckbezug gegen den Spriegel gespannt hält und das bei geöffnetem Verdeck mit dem Verdeckbezug vom Spriegel entspannt ist.

[0010] Vorteilhafte Ausgestaltungen der Erfindung sind in den Unteransprüchen angegeben.

[0011] Das Spannseil, das entsprechend dem quer verlaufenden Spriegel ebenfalls im wesentlichen in Querrichtung am Faltverdeck verläuft, schafft bei geschlossenem Faltverdeck eine feste Verbindung des Verdeckbezugs am Spriegel im wesentlichen über die Länge dieses Spriegels bzw. entsprechend einer Auflagefläche am Spriegel für den Verdeckbezug. Beim Öffnen des Faltverdecks wird die gespannte Anordnung des Spannseils am Spriegel entspannt, so dass der Verdeckbezug vom Spriegel freigegeben wird und bezüglich des Spriegels lose, flexibel und bewegungsvariabel ist. Damit werden die Möglichkeiten der Faltung des Faltverdecks bzw. des Verdeckbezugs erweitert und die Gestaltungsfreiheit hinsichtlich der Ablage des Faltverdecks (geringes Package-Maß) und der Verdeckkinematik bzw. des Verdeckgestells wird verbessert. Unter dem Begriff Spannseil ist jedes im wesentlichen zugfeste, aber biegeflexible Spann- oder Zugmittel zu verstehen. Ein derartiges Spannseil kann an einem Spriegel oder es kann an mehreren Spriegeln jeweils ein derartiges Spannseil vorgesehen sein. Als Spriegel kann jedes den Verdeckbezug tragendes Bauteil des Verdeckgestells angesehen werden, wie z. B. auch ein Rahmenbauteil eines im Verdeckbezug aufgenommenen Heckfensters, an dem der Verdeckbezug ebenfalls spannbar und entspannbar angebracht werden kann.

[0012] Gemäß einer bevorzugten Ausgestaltung ist vorgesehen, dass zum Ausführen einer Relativbewegung zwischen dem Spannseil und dem Spriegel das Spannseil und/oder der Spriegel relativ zum Verdeckgestell bewegbar angebracht ist bzw. sind. Somit kann die Relativbewegung auf unterschiedliche Weisen realisiert werden, die z. B. in Abhängigkeit der jeweiligen Gestellkinematiken gewählt werden können.

[0013] Zweckmäßigerweise ist ein Anbindungselement oder dergleichen an der Unterseite oder Innenfläche des Verdeckbezugs befestigt und das Spannseil ist über dieses Anbindungselement mit dem Verdeckbezug verbunden bzw. an diesen angekoppelt, wobei sich das Spannseil relativ zu dem Anbindungselement verschieben kann oder es ist daran festgelegt.

[0014] Der Spriegel kann eine definierte bzw. ausgebildete Aufnahme für das Spannseil bzw. das Anbindungselement aufweisen, wobei die Aufnahme eine einfache Anlagefläche sein kann oder als speziell angepasstes Element über die gesamte Länge des Spriegels oder nur über einen Teilabschnitt gebildet sein kann. Insbesondere kann die Aufnahme als Längsnut am Spriegel

gebildet sein, die sich zweckmäßigerweise über die Länge des Spiegels erstreckt, so dass eine betriebssichere Aufnahme des Spannseils bzw. des Anbindungsteils gewährleistet ist.

[0015] Der Aufnahme bzw. der Längsnut kann eine Einrichtung zugeordnet sein, die beim Schließen des Faltverdecks gewährleistet, dass das Spannseil bzw. das Anbindungselement am Spiegel bzw. an der Aufnahme oder der Längsnut korrekt positioniert wird. Eine solche Einrichtung kann Führungsflächen oder Führungsbaueteile aufweisen.

[0016] Bevorzugt ist die Aufnahme bzw. die Längsnut an der dem Verdeckbezug zugewandten Oberseite des Spiegels gebildet, jedoch können sie hiervon abweichend auch an Seitenflächen des Spiegels vorgesehen sein.

[0017] Zweckmäßigerweise ist das Spannseil beidseits an Lenkern des Verdeckgestells fest oder verstellbar angebracht und der Spiegel kann auch beidseits an diesen Lenkern des Verdeckgestells oder an anderen Lenkern fest oder verstellbar gelagert sein.

[0018] Ein derartiges Spannseil kann eine Falthilfe zur definierten Faltenbildung beim Ablegen des Verdeckbezugs bilden.

[0019] Die Bewegung des Spannseils und/oder des Spiegels kann von der Bewegung des Verdeckgestells abgeleitet sein oder sie erfolgt über zumindest einen eigenen Antrieb.

[0020] In bevorzugter Gestaltung ist das Spannseil bzw. sind die beiden beidseitig angeordneten Spannseile mit einem Spannteil verbunden, das sich statt des Spannseils bei geschlossenem Verdeck entlang dem Spiegel erstreckt und den Verdeckbezug gegen den Spiegel gespannt hält. Das Spannteil kann eine Stange oder ein Teil des Anbindungselements sein.

[0021] Nachfolgend wird ein erfindungsgemäßes Faltverdeck anhand von Ausführungsbeispielen unter Bezugnahme auf die Zeichnung näher erläutert. Es zeigt:

Fig. 1 in einer Längsschnittansicht in schematischer Darstellung ein Faltverdeck eines Cabriolet-Fahrzeugs in geschlossener Stellung;

Fig. 2 in einer perspektivischen Draufsicht in schematischer Darstellung ein Spiegel des Faltverdecks mit einem zugeordneten Spannseil bei geschlossenem Faltverdeck;

Fig. 3 in einer perspektivischen Draufsicht in schematischer Darstellung der Spiegel mit dem Spannseil bei geöffnetem, abgelegtem Faltverdeck;

Fig. 4 in einer Schnittansicht gemäß Fig. 1 den Spiegel mit einer Befestigung eines Verdeckbezugs;

Fig. 5 in einer perspektivischen Draufsicht in sche-

matischer Darstellung und in Halbdarstellung ein zweites Ausführungsbeispiel eines Faltverdecks in geöffneter abgelegter Stellung, wobei ein einem Spannseil zugeordneter Spiegel an einem Gestänge des Faltverdecks fest angebracht ist;

Fig. 6 in einer perspektivischen Draufsicht das Faltverdeck gemäß Fig. 5 in vergrößerter Darstellung;

Fig. 7 in einer Seitenansicht in vergrößerter Darstellung das Faltverdeck gemäß Fig. 5;

Fig. 8 in einer perspektivischen Draufsicht in schematischer Darstellung das Faltverdeck des zweiten Ausführungsbeispiels in geschlossener Stellung; wobei das Spannseil am Spiegel gespannt gehalten ist;

Fig. 9 in einer Seitenansicht das Faltverdeck des zweiten Ausführungsbeispiels in geschlossener Stellung; und

Fig. 10 in einer Seitenansicht in vergrößerter Darstellung das Faltverdeck gemäß Fig. 9.

[0022] Ein Faltverdeck 1 eines Cabriolet-Fahrzeugs (siehe Fig. 1) enthält ein Verdeckgestell 2 mit einem vorderen Spiegel oder Windlaufspiegel 3, einem hinteren Spiegel oder Spannbügel 4 und einer dazwischen vorgesehenen Spiegelanordnung aus mehreren, beispielsweise drei Spiegeln 5, 6 und 7, die bei geschlossenem Faltverdeck 1 einen flexiblen Verdeckbezug 8 aufgespannt halten. Das Verdeckgestell 2 ist in an sich bekannter Weise über beidseitige Lenker an einem Verdecklager an der Karosserie des Fahrzeugs angelenkt und kann das Faltverdeck 1 zwischen einer Schließstellung und einer Offen- oder Ablagestellung verstellen.

[0023] Zumindest einer der Spiegel der Spiegelanordnung, beispielsweise der mittlere Spiegel 6, enthält an seiner dem Verdeckbezug 8 zugewandten Oberseite 9 eine Längsnut 10, in der bei geschlossenem Faltverdeck 1 ein Anbindungselement 11 aufgenommen ist (siehe Fig. 4, in den Fig. 2 und 3 nicht dargestellt), das sich im wesentlichen über die gesamte Länge des Spiegels 6 erstreckt und mit einem flächigen oberen Abschnitt 12, der z. B. aus der Längsnut 10 hervorsteht oder mit der Oberseite 9 des Spiegels 6 bündig abschließt, an der Innenfläche 13 des Verdeckbezugs 8 z. B. durch Verkleben befestigt ist. Ein unterer Abschnitt 14 des Anbindungselements 11 enthält einen Kanal 15, in dem ein Spannseil 16 aufgenommen ist, das mit seinen beiden Enden 17, 17' an den zugeordneten beidseitigen Gestängeteilen oder Lenkern 18 bzw. 18' des Verdeckgestells 2 befestigt ist.

[0024] Der Spiegel 6 ist derart am Verdeckgestell 2 bewegbar gelagert, dass er bei geschlossenem Faltver-

deck 1 eine solche Stellung einnimmt, in der das Anbindungselement 11 in der Längsnut 10 aufgenommen und vom Spannseil 16 darin gespannt gehalten ist (Fig. 2). Damit ist über das Anbindungselement 11 auch der Verdeckbezug 8 in seiner gespannten Stellung am Spriegel 6 angeordnet.

[0025] Beim Öffnen und Ablegen des Faltverdecks 1 wird der Spriegel 6 aus der Stellung gemäß Fig. 2 in eine Stellung verstellt (z. B. in die Stellung gemäß Fig. 3), in der sich seine Längsnut 10 vom Anbindungselement 11 und dem Spannseil 16 entfernt hat, so dass das Spannseil 16 entspannt worden ist und mit dem Anbindungselement 11 und dem daran befestigten Abschnitt des Verdeckbezugs 8 gegenüber dem Verdeckgestell 2 und insbesondere dem Spriegel 6 beweglich ist.

[0026] Der Spriegel 6 ist beispielsweise mittels einer Gelenklagerung (nicht dargestellt) an den beiden Lenkern 18 und 18' um eine Schwenkachse 19 schwenkbar gelagert, wobei die Schwenkachse 19 gegenüber den Lenkern 18 und 18' und damit den Befestigungspunkten 20, 20' des Spannseils 16 an den Lenkern 18, 18' zum Spannen und Entspannen verstellbar sein kann. Der Spriegel 6 kann demzufolge mehrere Freiheitsgrade der Verstellbewegung aufweisen.

[0027] Zum Erzeugen der relativen Spann- und Entspannbewegung zwischen dem Spriegel 6 und dem Spannseil 16 kann auch vorgesehen sein, dass zumindest ein Ende 17 oder 17' des Spannseils 16 verstellbar gelagert ist und in Abhängigkeit der Bewegung und Stellung des Faltverdecks 1 die Spann- und Entspannbewegung ausführen kann. Dabei kann der Spriegel 6 am Verdeckgestell 2 bzw. den Lenkern 18, 18' fest oder auch bewegbar angeordnet sein, so dass beliebige Bewegungskombinationen der zuständigen Bauteile für das Spannen und Entspannen des Verdeckbezugs 8 bzw. des Spannseils 16 gestalterisch möglich sind.

[0028] Zweckmäßigerweise ist die Bewegung des Spriegels 6 und/oder des bzw. der Enden 17, 17' des Spannseils 16 an die Bewegung des Verdeckgestells 2 angekoppelt, jedoch kann auch eine eigene Antriebseinrichtung hierfür vorgesehen sein.

[0029] Das Anbindungselement 11 kann in unterschiedlichen Gestaltungen gebildet sein. Der Querschnitt der Längsnut 10 ist dementsprechend an die Querschnittsgestalt des Anbindungselements 11 anzupassen. Grundsätzlich kann eine Aufnahme für ein Anbindungselement 11 auch an anderer Stelle wie der Oberseite 9 des Spriegels 6 angeordnet sein, z. B. als nutförmige Vertiefung an der Vorderseite 21 oder der Rückseite 22 des Spriegels 6.

[0030] Ein derartiges querverlaufendes Spannseil 16 kann auch als Falthilfe vorgesehen sein, indem es über die Anbindung mittels eines Anbindungselements an den Verdeckbezug 8 an einer für eine Faltenbildung des Verdeckbezugs 8 beim Ablegen des Faltverdecks 1 vorgesehenen Stelle angeordnet ist. Durch eine entsprechende Relativbewegung des Spannseils gegenüber einem Spriegel kann eine definierte Faltenbildung erreicht wer-

den.

[0031] Der Spriegel kann auch ein großflächiges Dachteil sein, über den zumindest ein Spannseil geführt ist.

[0032] Bei dem zweiten Ausführungsbeispiel gemäß Fig. 5 bis 10 ist der Spriegel 6 an den beiden seitlichen Gestängeteilen 18 des Faltverdecks 1 fest angebracht. Das Faltverdeck 1 weist z. B. beidseits jeweils einen Hauptlenker 23 und eine Hauptsäule 24 auf, die einerseits karosserie-seitig an einem Hauptlager in Gelenken 25 bzw. 26 schwenkbar angelenkt sind und andererseits mit dem Gestängeteil 18 in Gelenken 27 bzw. 28 in bekannter Weise in der Art eines Viergelenks schwenkbar verbunden sind.

[0033] Das Spannseil 16 ist endseitig in einem Befestigungspunkt 20 an einem Abschnitt 23a des Hauptlenkers 23 befestigt, der als Verlängerung über seine Anlenkung im Gelenk 27 hinausragt. Zumindest eine Öse 29 ist seitlich am Gestängeteil 18 im Bereich der Befestigung des Spriegels 6 oder am Seitenbereich des Spriegels 6 angebracht, führt das Spannseil 16 und bildet somit eine Umlenkung für das Spannseil 16. Das Spannseil 16 erstreckt sich bis an das am Verdeckbezug 8 angebrachte Anbindungselement 11 und an diesem entlang quer über den Verdeckbezug 8. In alternativer Gestaltung (wie in den Fig. 5 bis 10 dargestellt ist) endet das Spannseil 16 am seitlichen Ende des Anbindungselements 11 und ist dort mit einem Spannteil 30 verbunden, das sich quer über den Verdeckbezug 8 erstreckt und an der gegenüberliegenden Seite mit dem dortigen Spannseil 16 verbunden ist. Das Spannteil 30 kann ein Spannseil, eine Spannstange oder ein Teil des Anbindungselements 11 sein, das die Spannfunktion übernimmt.

[0034] Bei geöffnetem und abgelegtem Faltverdeck 1 (siehe Fig. 5 bis 7) sind der Hauptlenker 23 und die Hauptsäule 24 nach hinten geschwenkt und das seitliche Gestängeteil 18 in horizontaler Lage abwärts verlagert. Der Verdeckbezug 8 erstreckt sich von einem vorderen flächigen Verdeckteil 31, das über zwei Lenker 32 und 33 in Viergelenkanordnung am Gestängeteil 18 abgestützt ist, über den Spriegel 6 und in zwei Umbiegungen zu einem eine Heckscheibe enthaltenden hinteren Verdeckteil 34. Der Befestigungspunkt 20 des Spannseils 16 ist mit dem Abschnitt 23a des Hauptlenkers 23 um das Gelenk 27 nach hinten gegen den Spriegel 6 verschwenkt, so dass das Spannseil 16 entspannt ist und somit sich der Verdeckbezug 8 mit dem Anbindungselement 11 vom Spriegel 6 entfernen kann.

[0035] Beim Schließen des Faltverdecks 1 werden der Hauptlenker 23 und die Hauptsäule 24 nach oben und vorne ausgeschwenkt und das seitliche Gestängeteil 18 wird in horizontaler Lage nach oben und vorne parallel verschwenkt. Der Befestigungspunkt 20 des Spannseils 16 schwenkt mit dem Abschnitt 23a des Hauptlenkers 23 um das Gelenk 27 nach vorne vom Spriegel 6 weg, so dass das Spannseil 16 gespannt wird. Das vordere flächige Verdeckteil 31 schwenkt ebenfalls nach vorne

und zieht den Verdeckbezug 8 nach vorne, so dass das Anbindungselement 11 über dem Spriegel 6 zu liegen kommt (siehe insbesondere Fig. 10). Das gespannte Spannseil 16 zieht das Anbindungselement 11 an die Oberseite des Spriegels 6 und das Spannseil 16 bzw. das Spannteil 30 in die Längsnut 10 an der Oberseite des Spriegels 6 in seine Spannstellung.

[0036] Die Spann- und Entspannbewegung für das Spannseil 16 kann auch von anderen Teilen des Gestänges oder Gestells 2 des Faltverdecks 1 erzeugt bzw. gesteuert werden, z. B. von der Hauptsäule 24 mit entsprechenden Umlenkungen des Spannseils 16.

[0037] Zusätzlich zu der Öse 29 können weitere Umlenkungen vorgesehen sein, falls dies für die Führung des Spannseils 16 zweckmäßig oder erforderlich sein sollte.

[0038] Der Befestigungspunkt 20 ist z. B. eine Schraube, an der ein Kabelschuh angebracht ist, der am Ende des Spannseils 16 befestigt ist.

[0039] Das Anbindungselement 11 kann z. B. eine sich über die Breite des Verdeckbezugs 8 erstreckende Tasche oder eine Schlaufe sein, die mit dem Verdeckbezug 8 fest verbunden ist, z. B. mittels HF-Schweißen, und in der das Spannseil 16 oder eine Spannstange oder dergleichen aufgenommen ist.

Bezugszeichenliste

[0040]

1	Faltverdeck
2	Verdeckgestell
3	Windlaufspriegel
4	Spannbügel
5	Spriegel
6	Spriegel
7	Spriegel
8	Verdeckbezug
9	Oberseite
10	Längsnut
11	Anbindungselement
12	oberer Abschnitt
13	Innenfläche
14	unterer Abschnitt
15	Kanal
16	Spannseil
17	Ende
17'	Ende
18	Lenker
18'	Lenker
19	Schwenkachse
20	Befestigungspunkt
20'	Befestigungspunkt
21	Vorderseite
22	Rückseite
23	Hauptlenker
23a	Abschnitt
24	Hauptsäule

25	Gelenk
26	Gelenk
27	Gelenk
28	Gelenk
5 29	Öse
30	Spannteil
31	vorderes Verdeckteil
32	Lenker
33	Lenker
10 34	hinteres Verdeckteil

Patentansprüche

- 15 1. Faltverdeck mit einem Verdeckbezug (8), der an einem am Fahrzeug angelenkten Verdeckgestell (2) gelagert und mit diesem zwischen einer Schließstellung und einer Offenstellung verstellbar ist, wobei das Verdeckgestell (2) zumindest einen Spriegel (6) aufweist, an dem der Verdeckbezug (8) bei geschlossenem Verdeck (1) gehalten ist,
dadurch gekennzeichnet,
dass ein Spannseil (16) am Verdeckgestell (2) angebracht ist, das sich bei geschlossenem Verdeck (1) entlang dem Spriegel (6) erstreckt und den Verdeckbezug (8) gegen den Spriegel (6) gespannt hält und das bei geöffnetem Verdeck (1) mit dem Verdeckbezug (8) vom Spriegel (6) entspannt ist.
- 20 2. Faltverdeck nach Anspruch 1,
dadurch gekennzeichnet, dass zum Ausführen einer Relativbewegung zwischen dem Spannseil (16) und dem Spriegel (6) das Spannseil (16) und/oder der Spriegel (6) relativ zum Verdeckgestell (2) bewegbar angebracht ist.
- 25 3. Faltverdeck nach Anspruch 1 oder 2,
dadurch gekennzeichnet, dass ein Anbindungselement (11) an der Innenfläche (13) des Verdeckbezugs (8) befestigt ist und das Spannseil (16) über dieses Anbindungselement (11) mit dem Verdeckbezug (8) verbunden ist.
- 30 4. Faltverdeck nach einem der Ansprüche 1 bis 3,
dadurch gekennzeichnet, dass der Spriegel (6) eine Aufnahme für das Spannseil (16) bzw. das Anbindungselement (11) aufweist.
- 35 5. Faltverdeck nach Anspruch 4,
dadurch gekennzeichnet, dass die Aufnahme als Längsnut (10) am Spriegel (6) gebildet ist.
- 40 6. Faltverdeck nach Anspruch 4 oder 5,
dadurch gekennzeichnet, dass die Aufnahme bzw. die Längsnut (10) an der dem Verdeckbezug (8) zugewandten Oberseite (9) des Spriegels (6) gebildet ist.
- 45 55

7. Faltverdeck nach einem der Ansprüche 1 bis 6,
dadurch gekennzeichnet, dass das Spannseil
(16) beidseits an Lenkern (18, 18') des Verdeckge-
stells (2) fest oder verstellbar angebracht ist. 5
8. Faltverdeck nach einem der Ansprüche 1 bis 7,
dadurch gekennzeichnet, dass der Spriegel (6)
beidseits an Lenkern (18, 18') des Verdeckgestells
(2) fest oder verstellbar gelagert ist. 10
9. Faltverdeck nach einem der Ansprüche 1 bis 8,
dadurch gekennzeichnet, dass ein Spannseil (16)
eine Falthilfe zur definierten Faltenbildung beim Ab-
legen des Verdeckbezugs (8) bildet. 15
10. Faltverdeck nach einem der Ansprüche 1 bis 9,
dadurch gekennzeichnet, dass die Bewegung des
Spannseils (16) und/oder des Spriegels (6) von der
Bewegung des Verdeckgestells (2) abgeleitet ist
oder über zumindest einen eigenen Antrieb erfolgt. 20
11. Faltverdeck nach einem der Ansprüche 1 bis 10,
dadurch gekennzeichnet, dass das Spannseil
(16) mit einem Spannteil (29) verbunden ist, das sich
statt des Spannseils (16) bei geschlossenem Ver- 25
deck (1) entlang dem Spriegel (6) erstreckt und den
Verdeckbezug (8) gegen den Spriegel (6) gespannt
hält.

30

35

40

45

50

55

FIG. 1

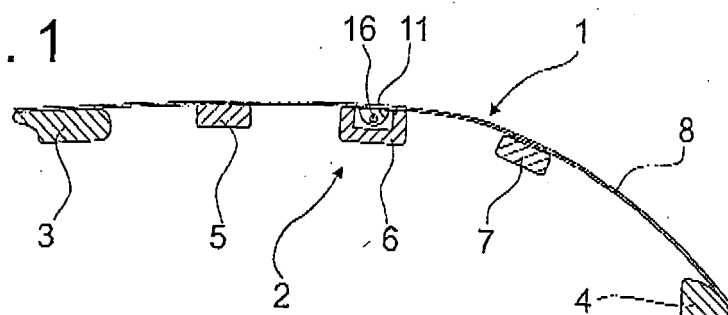


FIG. 2

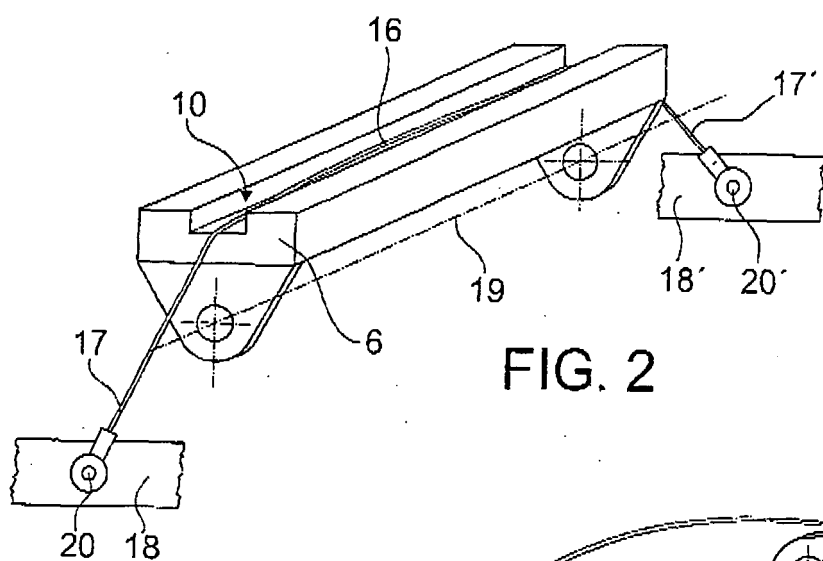


FIG. 3

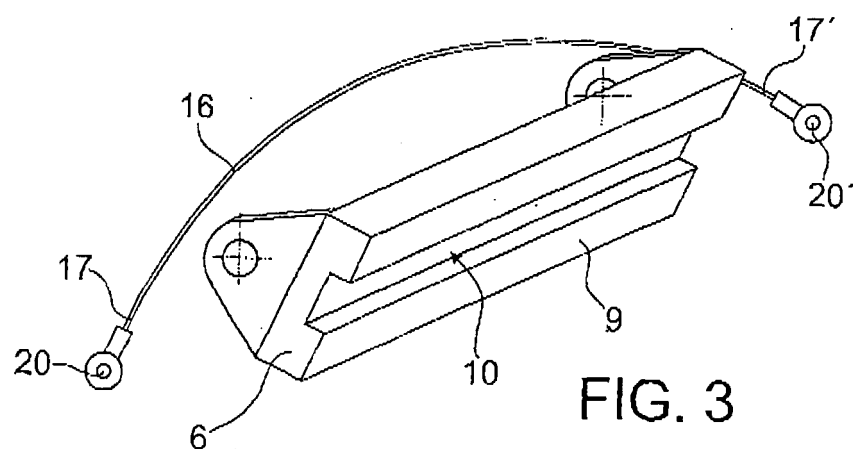
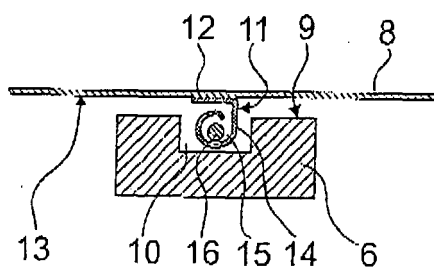


FIG. 4



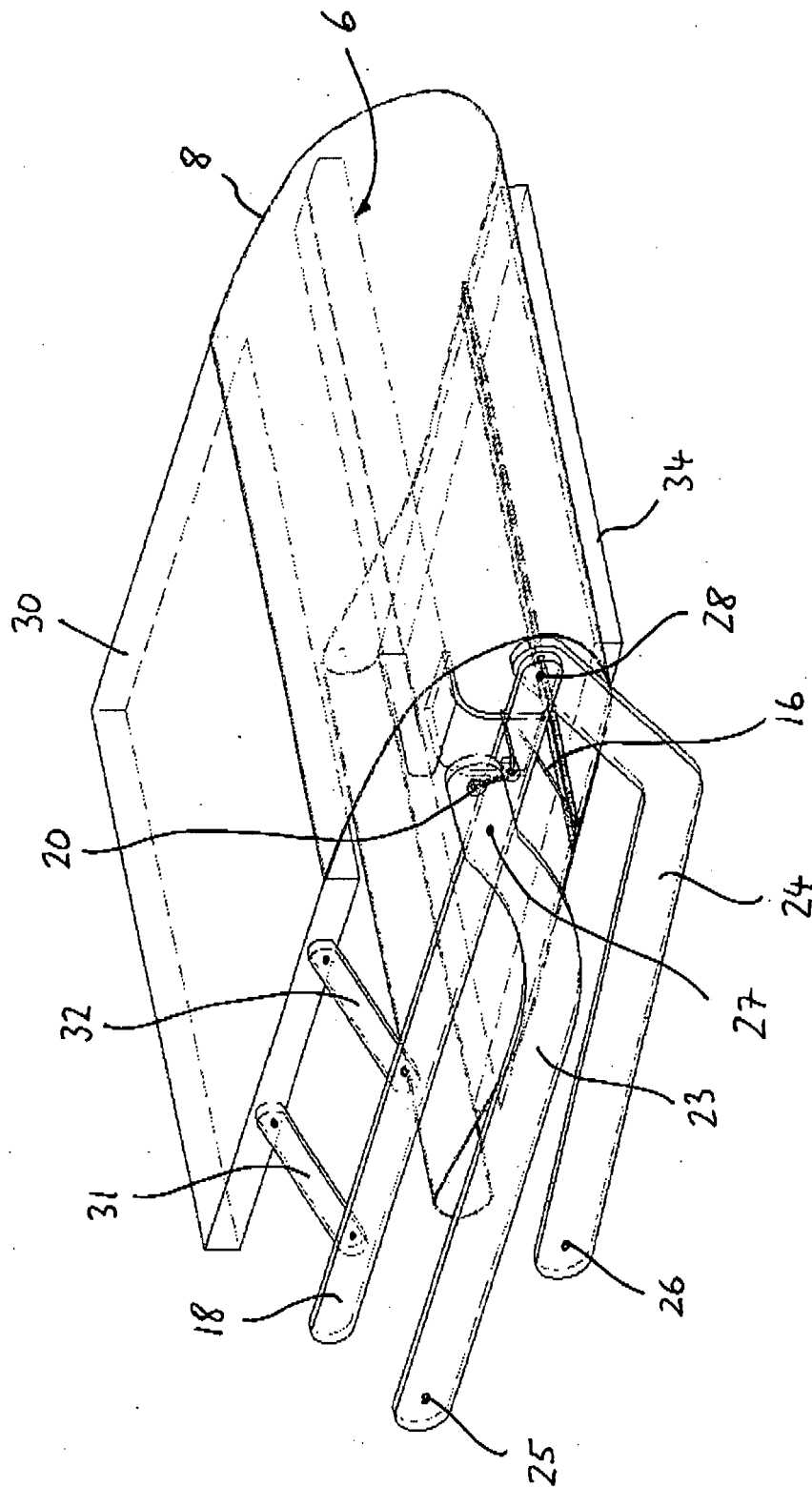


Fig. 5

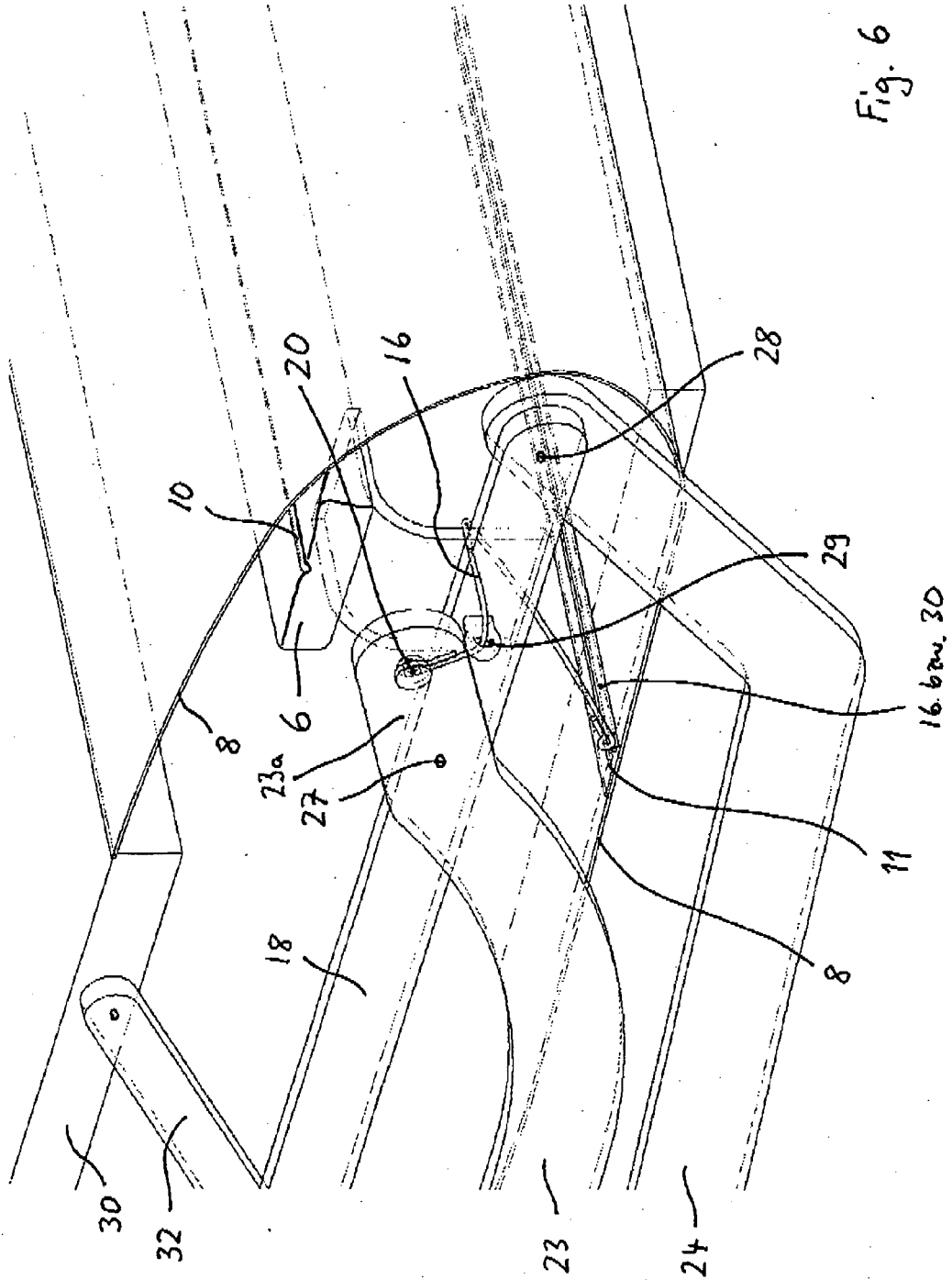


Fig. 6

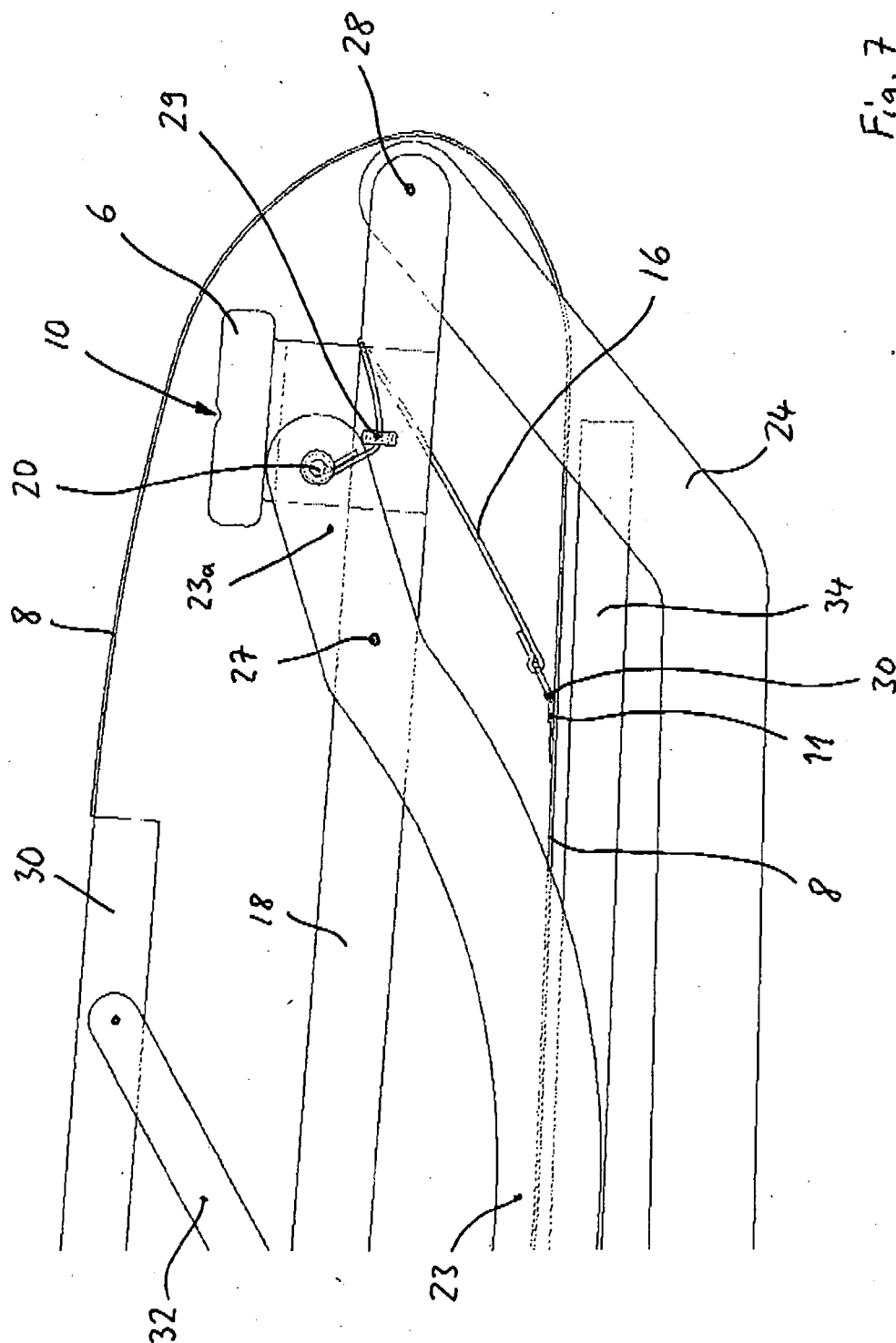


Fig. 7

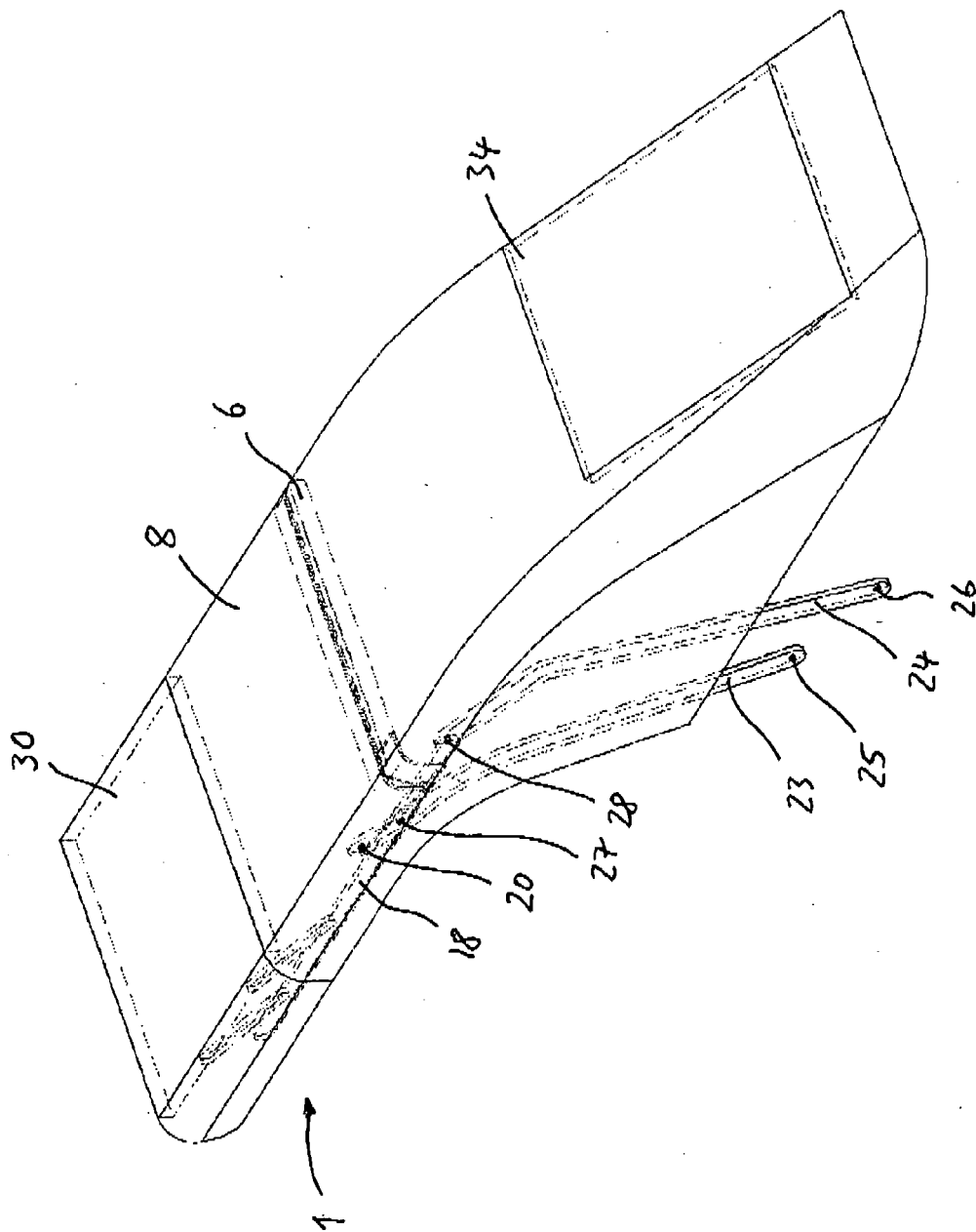


Fig. 8

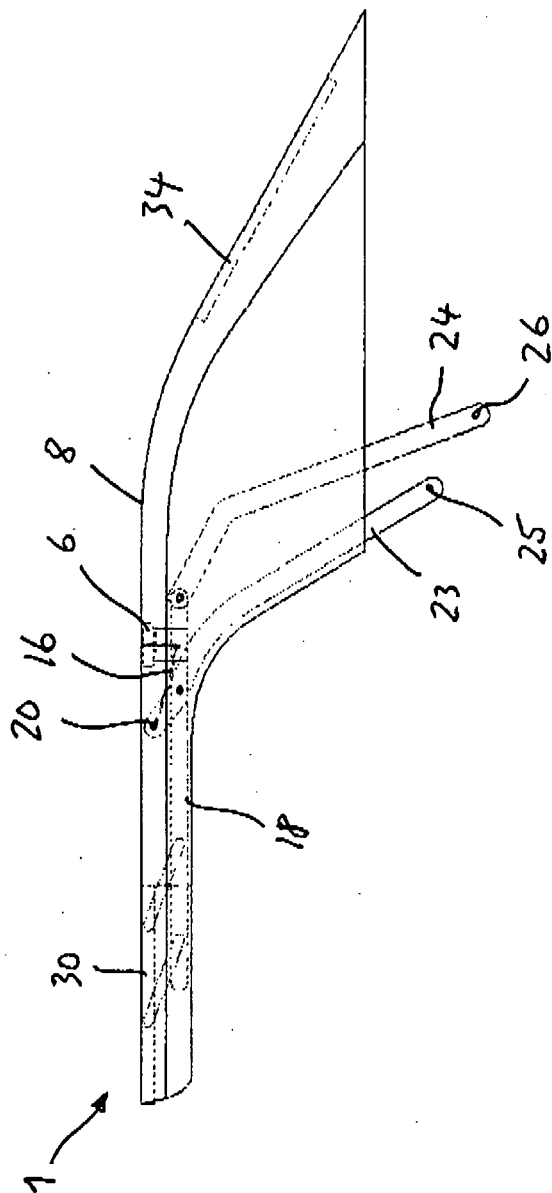
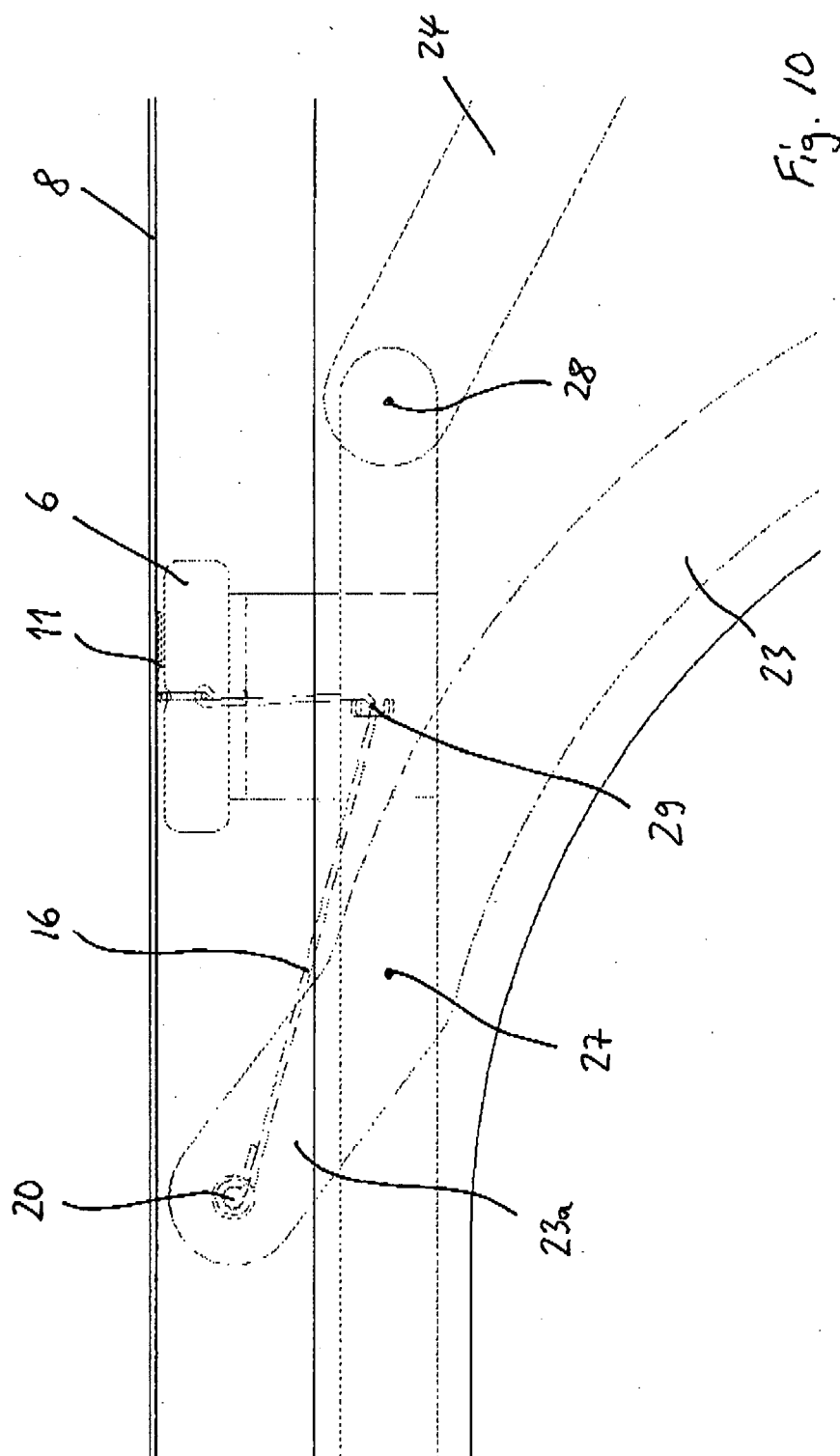


Fig. 9





EUROPÄISCHER RECHERCHENBERICHT

 Nummer der Anmeldung
EP 08 01 6640

EINSCHLÄGIGE DOKUMENTE			
Kategorie	Kennzeichnung des Dokuments mit Angabe, soweit erforderlich, der maßgeblichen Teile	Betrifft Anspruch	KLASSIFIKATION DER ANMELDUNG (IPC)
X	EP 0 956 989 A (PEUGEOT [FR]; CITROEN SA [FR]) 17. November 1999 (1999-11-17) * Zusammenfassung; Abbildungen *	1-11	INV. B60J7/10
P,A	GB 2 444 046 A (FORD GLOBAL TECH LLC [US]; ASTON MARTIN LAGONDA LTD [GB]) 28. Mai 2008 (2008-05-28) * Zusammenfassung; Abbildungen *	1	
A	DE 10 2005 026055 A1 (KARMANN GMBH W [DE]) 14. Dezember 2006 (2006-12-14) * Zusammenfassung; Abbildungen *	1	
A	US 6 474 022 B1 (DOUBLE PAUL B [US] ET AL) 5. November 2002 (2002-11-05) * Zusammenfassung; Abbildungen *	1	
A	WO 90/01433 A (KYMENE OY [FI]) 22. Februar 1990 (1990-02-22) * Zusammenfassung; Abbildungen *	1	
A	DE 32 47 093 A1 (WOELKE ERHARD) 20. Juni 1984 (1984-06-20) * Zusammenfassung; Abbildungen *	1	RECHERCHIERTE SACHGEBIETE (IPC) B60J
Der vorliegende Recherchenbericht wurde für alle Patentansprüche erstellt			
Recherchenort München		Abschlußdatum der Recherche 12. Dezember 2008	
		Prüfer Borrás González, E	
KATEGORIE DER GENANNTEN DOKUMENTE X : von besonderer Bedeutung allein betrachtet Y : von besonderer Bedeutung in Verbindung mit einer anderen Veröffentlichung derselben Kategorie A : technologischer Hintergrund O : mündliche Offenbarung P : Zwischenliteratur T : der Erfindung zugrunde liegende Theorien oder Grundsätze E : älteres Patentdokument, das jedoch erst am oder nach dem Anmeldedatum veröffentlicht worden ist D : in der Anmeldung angeführtes Dokument L : aus anderen Gründen angeführtes Dokument & : Mitglied der gleichen Patentfamilie, übereinstimmendes Dokument			

EPO FORM 1503 03.82 (P04C03)

**ANHANG ZUM EUROPÄISCHEN RECHERCHENBERICHT
ÜBER DIE EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG NR.**

EP 08 01 6640

In diesem Anhang sind die Mitglieder der Patentfamilien der im obengenannten europäischen Recherchenbericht angeführten Patentedokumente angegeben.

Die Angaben über die Familienmitglieder entsprechen dem Stand der Datei des Europäischen Patentamts am
Diese Angaben dienen nur zur Unterrichtung und erfolgen ohne Gewähr.

12-12-2008

Im Recherchenbericht angeführtes Patentedokument	Datum der Veröffentlichung	Mitglied(er) der Patentfamilie	Datum der Veröffentlichung
EP 0956989 A	17-11-1999	FR 2778609 A1	19-11-1999
GB 2444046 A	28-05-2008	KEINE	
DE 102005026055 A1	14-12-2006	KEINE	
US 6474022 B1	05-11-2002	CA 2360299 A1	30-04-2002
WO 9001433 A	22-02-1990	CA 1332843 C	01-11-1994
		DE 68910690 D1	16-12-1993
		DE 68910690 T2	24-02-1994
		DK 17891 A	01-02-1991
		EP 0427763 A1	22-05-1991
		FI 883650 A	05-02-1990
		IE 61602 B1	16-11-1994
		JP 7078299 B	23-08-1995
		US 5240756 A	31-08-1993
DE 3247093 A1	20-06-1984	KEINE	

EPO FORM P0461

Für nähere Einzelheiten zu diesem Anhang : siehe Amtsblatt des Europäischen Patentamts, Nr.12/82

IN DER BESCHREIBUNG AUFGEFÜHRTE DOKUMENTE

Diese Liste der vom Anmelder aufgeführten Dokumente wurde ausschließlich zur Information des Lesers aufgenommen und ist nicht Bestandteil des europäischen Patentdokumentes. Sie wurde mit größter Sorgfalt zusammengestellt; das EPA übernimmt jedoch keinerlei Haftung für etwaige Fehler oder Auslassungen.

In der Beschreibung aufgeführte Patentdokumente

- DE 20118834 U1 [0003]
- DE 4210550 A1 [0007]